



## KIRCHENBURG HELDSDORF | BISERICA FORTIFICATĂ HĂLCHIU

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Județul Brașov](#) | [Hălchiu \(dt.: Haldsdorf\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)














Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Haldsdorfer Kirchenburg gehörte einst zu den imposantesten Wehranlagen Siebenbürgens. Sie besaß zwei Mauerringe (äußere Ringmauer: 6 m hoch; innere Ringmauer: 9 m hoch) und war zusätzlich noch durch einen Wassergraben geschützt. Nachdem der Wassergraben im Jahr 1864 zugeschüttet wurde und die umfangreichen Wehranlagen in den Jahren 1894-95 vollständig niedergelegt wurden, erinnert heute nur noch der monumentale Doppelflügelaltar an die einstige Bedeutung dieser Kirchenburg.

### Informationen für Besucher

|   |  |
|---|--|
|  | <b>Geografische Lage (GPS)</b><br>WGS84: <a href="#">45°45'42.6" N, 25°32'43.0" E</a><br>Höhe: 507 m ü. NN   |
|  | <b>Topografische Karte/n</b><br>nicht verfügbar  |
|  | <b>Kontaktdaten</b><br>k.A.  |
|  | <b>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung</b><br>k.A.  |
|  | <b>Anfahrt mit dem PKW</b><br>Von <a href="#">Brasov</a> auf der -13- / E60 Richtung Sighisoara und links nach Halchiu.<br>Kostenlose Parkmöglichkeit vor der Kirchenburg. |
|  | <b>Anfahrt mit Bus oder Bahn</b><br>k.A.   |
|  | <b>Wanderung zur Burg</b><br>k.A.  |
|  | <b>Öffnungszeiten</b><br>Besichtigung tagsüber möglich.  |
|  | <b>Eintrittspreise</b><br>kostenlos; eine freiwillige Spende zum Erhalt der Kirchenburg sollte jedoch eine Selbstverständlichkeit sein                                     |
|  | <b>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen</b><br>keine  |
|  | <b>Gastronomie auf der Burg</b><br>keine   |



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



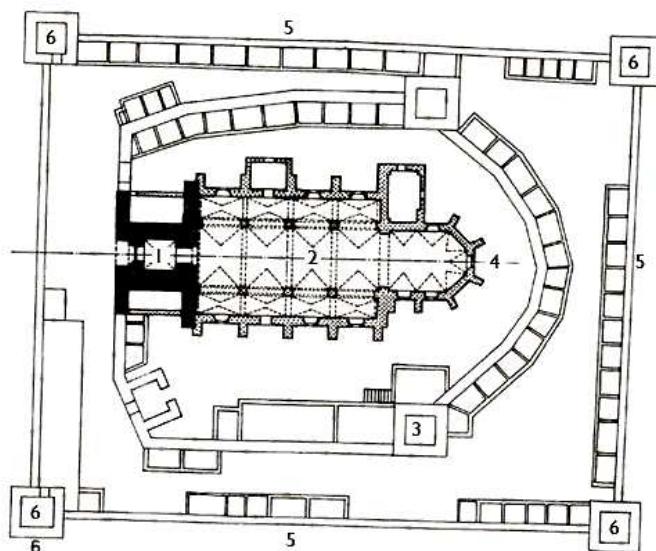
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer möglich.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



1. Glockenturm
2. Kirche (erbaut 1830-1807)
3. Kapelle (1895 abgetragen)
4. Innere Ringmauer
5. Äussere Ringmauer
6. Ecktürme der äusseren Ringmauer

Quelle: Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

1377 wird Hheldsdorf in einem königlichen Privileg erstmals urkundlich erwähnt. 1421 erlässt König Sigismund dem Ort den Martinszins aufgrund der Verheerung durch den Türkeneinfall, 1586 brennen im Dorf 60 Höfe ab. 1599 erstürmen Truppen von Michael dem Tapferen sechsmal erfolglos die Kirchenburg, sechs Wochen später rauben sie in der Kirche Messgewänder, Silbergerät und Altarfiguren. Im Jahr 1600 brennen Michaels Truppen Hheldsdorf nieder, 1611 wird das Dorf von den Truppen Radu Serbans niedergebrannt und im gleichen Jahr von den Truppen des Sigmund Forgach (Führer kaiserlicher Heerhaufen) geplündert. 1658 wird die Gemeinde erneut niedergebrannt, diesmal von türkischen Truppen. 1705 plündern kaiserliche Truppen das Dorf, sowie 1708 die Kurutzen.

Im 13. Jhd. wird mit dem Bau einer frühgotischen Kirche begonnen, Anfang des 14. Jhdts. der Westturm errichtet. Im 15. Jhd. wird eine gotische Hallenkirche erbaut. Der Glockenturm erhält nun einen hölzernen Wehrgang und Schiesscharten, um 1435 errichtet man die innere Ringmauer. Um 1528 wird der Doppelflügelaltar aufgestellt.

1802 zerstört ein Erdbeben die Kirche, 1807 wird die neue Hallenkirche eingeweiht. Bei einem erneuten Erdbeben im Jahr 1838 stürzt das Turmdach ein, welches daraufhin in seiner heutigen Form wieder aufgebaut wird.

Der Wassergraben, der die Kirchenburg umgab, wird 1864 zugeschüttet, die Wehrtürme und die Ringmauer werden 1894-95 abgetragen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Fabini, Hermann - Atlas der siebenbürgisch-sächsischen Kirchenburgen und Dorfkirchen. Bd. 1 | Hermannstadt, 2002 | S. 278-282.

Franke, Arne – Das wehrhafte Sachsenland. Kirchenburgen im südlichen Siebenbürgen | Berlin, 2010 (2., überarbeitete u. aktualisierte Auflage) | S. 187-190.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Die evangelische Kirche in Heldsdorf](#)

[Webseite des Fördervereins Heldsdorf e.V.](#)

Weiterführende Informationen zur Kirche, den Glocken und dem Altar.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[22.06.2019] - Komplettüberarbeitung inkl. neuer Bilder und Informationen.

[30.05.2015] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[31.10.2009] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 22.06.2019 [OK]